

miteinander - füreinander

Bürgerstiftung Wiesloch



Tätigkeitsbericht 2011

*Liebe Stifterinnen und Stifter,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,
liebe Leserinnen und Leser dieses Jahresberichts,*

Die Bürgerstiftung Wiesloch feierte 2011 ihr fünfjähriges Bestehen. So war die erste Jahreshälfte geprägt vom Rückblick auf bisher Erreichtes. Der Umfang der Fördertätigkeiten und die Zahl der Bürgerinnen und Bürger, die sich in der Bürgerstiftung auf unterschiedliche Weise engagieren, stiegen erneut, so dass auch 2011 ein erfolgreiches Jahr für die Bürgerstiftung war.

Leitbild

- Bürgerinnen und Bürger bündeln in der Bürgerstiftung Wiesloch ihr Engagement, um das Gemeinwesen nachhaltig zu stärken und Innovationskräfte zu aktivieren.
- Wir wollen zur aktiven Beteiligung an gesellschaftlichen Aufgaben anstiften – gemeinnützig, überkonfessionell, überparteilich.
- Wir werben Zustiftungen und Spenden ein, um Projekte zu fördern und Menschen in akuter Notlage direkt zu helfen.
- Wir wollen Hilfe zur Selbsthilfe geben und den Menschen in unserer Stadt die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben mit allen seinen Chancen ermöglichen.
- Wir suchen hierzu die Zusammenarbeit mit allen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Organisationen in Wiesloch.

Das Jahr

2011 stand wie das Vorjahr unter dem Schwerpunktthema „Nachhaltigkeit“, das 2009 zunächst auf zwei Jahre angelegt wurde. Trotzdem wurden natürlich auch andere Projekte gefördert, um dem breit angelegten Stiftungszweck Rechnung zu tragen.

Die Bürgerstiftung Wiesloch konnte eine Reihe von Projekten oder Aktionen Wieslocher Organisationen und Gruppen finanziell unterstützen und hat eigene Projekte fortgeführt bzw. neu aufgesetzt. Einige Anträge auf Förderung wurden abgelehnt, weil sie keinem Stiftungszweck zugeordnet werden konnten.

Die Förderungen sind hier nach den Merkmalen der Bürgerstiftungsarbeit gegliedert, wie sie im Leitbild dargestellt sind. Die meisten Fördermaßnahmen setzen jedoch gleichzeitig mehrere Ziele um.



| | |
|---|----|
| Persönliches Engagement ermöglichen | 4 |
| Innovationskräfte aktivieren | 8 |
| Projekte fördern | 11 |
| Teilhabe ermöglichen | 14 |
| Direkt unterstützen | 17 |
| Kooperationen - Öffentlichkeit - Finanzen | 18 |

Förderungen

Persönliches Engagement ermöglichen

Rechenpatenschaften



Mathematik bzw. Rechnen ist mittlerweile für viele Kinder ein Problemschulfach. Die Bürgerstiftung will hier mit dem Patenprojekt „Zahlenfüchse“ schon in der ersten Klasse durch eine gezielte Förderung Abhilfe schaffen. Nach intensiver Vorbereitung begannen im Februar zwölf ehrenamtliche Patinnen, 28 Erstklässlern in Kleinstgruppen mit je zwei Kindern zu einem besseren Grundverständnis von Zahlen und Mengen zu verhelfen. Dazu benutzten sie einen didaktisch/methodisch anderen Zugang zum Rechnen als im regulären Unterricht, die sogenannte Wasserglasmethode® nach Angelika Schlotmann. Die Kosten für die Einführungsschulungen und für die fortlaufende fachliche Betreuung der Rechenpatinnen übernahm die Bürgerstiftung.

Die meisten Patenkinder machten bis zum Ende des ersten Schuljahres deutliche Fortschritte, sie konnten sich Zahlen bzw. Mengen besser vorstellen und zeigten ein deutlich höheres Vertrauen in ihre Fähigkeiten, womit die Angst vor Mathematik zurück ging und die Motivation stieg. Aufgrund dieses Erfolgs wird das Rechenpatenprojekt auch im kommenden Schuljahr weitergeführt.

Die „Zahlenfüchse“ sind laut Kultusministerium „einzigartig in Baden-Württemberg“; das Projekt rage heraus, weil speziell auf das früheste Rechnen eingegangen werde und sich die Initiatoren professionell und umsichtig für die Zukunft der Kinder einsetzten. Deshalb wurde die Bürgerstiftung Wiesloch eingeladen, bei der Initiative „Ein Kind an die Hand nehmen“, die mittlerweile bei der Baden-Württemberg Stiftung angesiedelt ist, ihre Erfahrungen einzubringen.



Lesepatenschaften

Mit unseren Lesepatenschaften vermitteln wir nun schon seit drei Jahren jedes Jahr etwa 25 „Buchstabenfüchsen“ den Zugang zum Lesen, womit vornehmlich die altersadäquate Kommunikationsfähigkeit der Grundschüler verbessert wird. Durch ihr zuverlässiges ehrenamtliches Engagement eröffnen die Patinnen – und seit November 2011 auch ein Pate – den Kindern bessere Chancen in ihrer schulischen Entwicklung.

Alle Buchstabenfüchse profitieren sichtbar davon, dass ein Erwachsener Zeit und Zuwendung für sie hat. Immer wieder bestätigen die Lehrer und Lehrerinnen, dass sich bei den Kindern die Lesekompetenz, aber vor allem das Selbstbewusstsein deutlich verbessert habe.

Die Bürgerstiftung sorgt dafür, dass die Lesepatinnen eine Einführung sowie hochwertige Weiterbildungen erhalten, und sie organisiert regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch sowohl unter den Paten als auch zwischen Paten und Schulen.





Märchenzelt auf dem Weihnachtsmarkt

Nach drei Jahren ist das Märchen- und Geschichtenzelt der Bürgerstiftung eine feste Adresse auf dem Wieslocher Weihnachtsmarkt geworden. Auch 2011 präsentierten mehr als 30 Erzählerinnen und Erzähler Geschichten und Lieder aus aller Welt, zum Teil sogar in dazu passenden farbenfrohen Gewändern.

Die Projektleiterinnen Anke Merk, Brigitte Ludigkeit und Martina Sauer sorgten wieder für ein gemütliches, sehr ansprechend dekoriertes Zelt und eine perfekte Organisation, die von engagierten Helferinnen und Helfern umgesetzt wurde. Ohne den großen Einsatz all dieser Ehrenamtlichen wäre das Märchenzelt nicht möglich.

Dank der Unterstützung der Rhein-Neckar-Zeitung und daraus resultierender spontaner Plätzchenspenden konnte ein akuter Keksnottstand schnell behoben werden. Ein Novum war in diesem Jahr, dass einige Geschichten schon vorab als Audio-Version zu hören waren; mit der großzügigen Unterstützung von Nussbaum Medien präsentierte Lokalmatador.de bereits einige Wochen vorher Lesungen einzelner Geschichten.

Mein Hund – Dein Freund

Der Ideenwettbewerb der *Allianz für Bürgersinn* (einer Kooperation zwischen der Herbert Quandt-Stiftung und der Initiative Bürgerstiftungen) zum Thema „Brücken bauen zwischen sozialen Milieus“ führte zu einer Projektidee, die von der Jury als originell, überzeugend und gut geplant bewertet und mit einem Startgeld von 5.000 € bedacht wurde.



Beim Projekt „Mein Hund – Dein Freund“ bringt die Bürgerstiftung Menschen miteinander ins Gespräch, die normalerweise nicht aufeinander zugehen würden. Kommunikationshelfer bzw. Brückenbauer sind dabei Hunde. Sie ermöglichen einen niederschweligen Einstieg ins Gespräch. Teilprojekte richten sich durch unterschiedliche Zugänge an verschiedene Zielgruppen. So gab es einen Kreativworkshop mit zwölf Jugendlichen unterschiedlicher Schularten in Zusammenarbeit mit der Kinderkunstschule. In der Hundeschule Hundherum lernten Hauptschüler zusammen mit Hundebesitzern und deren Hunden, wie man richtig Gassi geht, um später solche Dienste verantwortlich zu übernehmen. Gemeinsam mit dem Städtischen Ehrenamtsbüro wird eine Hundebörse betrieben, um Angebote und Anfragen zur Hundebetreuung zu vermitteln. Langfristig angelegt ist der Aufbau eines Hundebesuchsdienstes für Senioren.

Alle Teilprojekte setzen auf persönliches ehrenamtliches Engagement. Das hohe Niveau dieses Engagements wird durch Schulungen und Betreuung gewährleistet. Die Kosten dafür wurden 2011 durch das Startgeld aus dem Wettbewerb bestritten. Zur Weiterführung werden Förderer aus der Bevölkerung gesucht.

Bürgerstiftung Wiesloch



Förderungen

Innovationskräfte aktivieren

Zehn Haushalte machen Ernst



Das Projekt „Zehn Haushalte machen Ernst“ unter der Leitung von Dr. Matthias Gleis und Dr. Brigitta Martens-Aly wurde im Mai 2011 abgeschlossen. Es hat eindrucksvoll gezeigt, dass Klimaschutz und Energie-Effizienz für jeden Haushalt machbar sind. Man kann in allen Bereichen des täglichen Lebens den CO₂-Fußabdruck deutlich und nachhaltig verringern, sei es durch klimafreundliches Kochen und Einkaufen, Sprit- und Stromsparen, Energiesparlampen, solarbetriebene Klimaanlage u.v.m., ohne in Askese zu verfallen. Wie das gehen kann, beschreiben die zehn teilnehmenden Haushalte in der Projektdokumentation „10 machen Ernst – Notizen zur Rettung der Welt“, die als immerwährender Kalender konzipiert ist. Sie wird in den örtlichen Buchläden verkauft

und steht auch auf der Homepage der Bürgerstiftung als Download zur Verfügung. Sie wurde u.a. vom Nationalen Rat für Nachhaltigkeit, vom Greenpeace Magazin und von der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg angefordert und in diversen bundesweiten Online-Veröffentlichungen hervorgehoben.

Mit diesem Projekt machte die Bürgerstiftung Wiesloch bundesweit Eindruck, hatte sie sich doch an ein sehr weitreichendes und für Bürgerstiftungen eher untypisches Thema gewagt. Sie wurde deshalb für den Deutschen Engagementpreis 2011 nominiert. In der Begründung heißt es: „Sie in Wiesloch haben mit Ihrem Klimaschutzprojekt aktuellste gesellschaftliche Herausforderungen kreativ aufgenommen und hervorragend umgesetzt.“



Klimaschutz macht Schule

Fast zwangsläufig ergab sich aus dem Klimaschutzprojekt der Ansatz, insbesondere Kinder und Jugendliche zum nachhaltigen Handeln und damit zur Gestaltung ihrer Zukunft anzuhalten. So initiierte die Bürgerstiftung in Zusammenarbeit mit der Stadt Wiesloch, Wieslocher Unternehmen und dem Rhein-Neckar-Kreis den Schülerwettbewerb „Klimaschutz macht Schule“, an dem alle Schulen in Wiesloch teilnehmen können.

Der offizielle Startschuss fiel Anfang Juni 2011. Bis zum Dezember gab es unterschiedliche Veranstaltungen. Ein Höhepunkt war der Wasserkrimi „Alles dicht?“ der Theatergruppe „Blinklichter“ für fast 800 Grundschüler, die in einer spannenden Science-Fiction-Geschichte lernen, dass Trinkwasser nicht unbegrenzt verfügbar ist und dass Wasserverschwendung und –verschmutzung schlimme Folgen hat.

Ein weiterer Höhepunkt war im Dezember das Expeditionsmobil der Baden-Württemberg Stiftung, das die Bürgerstiftung für drei Tage nach Wiesloch holte. In diesem rollenden Multimedia-Zentrum konnten Jugendliche höherer Schulklassen bei verschiedenen Praktika unter wissenschaftlicher Leitung diverse Experimente durchführen und lernten dabei, wie man neue Technologien nachhaltig nutzen kann. Außerdem organisierte Dr. Archim Heimann, der Projektleiter der Bürgerstiftung Wiesloch, eine öffentliche Diskussionsrunde im Vortragsraum des Expeditionsmobils, bei der Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs den beiden Landtagsabgeordneten Karl Klein und Dr. Kai Schmidt-Eisenlohr sowie Wieslochs Oberbürgermeister Franz Schaidhammer Fragen bzgl. Nachhaltigkeit vor Ort stellten und zu dem Fazit gelangten: Bewusstsein in Sachen Nachhaltigkeit ist weit verbreitet, die Notwendigkeit des Umdenkens wird auch nicht in Frage gestellt, aber es fehlt noch an der konsequenten Umsetzung.

Ohne die Unterstützung diverser Förderer hätte dieses große Projekt nicht in Angriff genommen werden können. Die Bürgerstiftung ist sehr dankbar für die vielen Zuwendungen.

Der Wettbewerb wurde im September von der UN als offizieller Beitrag zur UN-Dekade für nachhaltige Entwicklung anerkannt. Dies ist eine Bildungsoffensive für nachhaltiges Denken und Handeln in Schulen sowie anderen Bildungseinrichtungen.

„Klimaschutz macht Schule“ endet kurz vor den Sommerferien 2012 mit einer großen Abschlussveranstaltung im Palatin Wiesloch.



Vorträge



Auch 2011 gab es Vorträge und Diskussionen zum Schwerpunkt Nachhaltigkeit, die zeigten, wie vielschichtig das Thema ist. Der Bürgerstiftung gelang es wieder, hochkarätige Referenten zu gewinnen. Sie fanden das Engagement der Bürgerstiftung für Nachhaltigkeit so überzeugend, dass sie alle auf ein Honorar verzichteten.

Prof. Götz Werner, Gründer, Gesellschafter, Aufsichtsratsmitglied der Drogeriemarktkette dm und Leiter des Interfakultativen Instituts für Entrepreneurship (IEP) der Universität Karlsruhe, machte im Januar den Anfang. Er brachte der großen Zuhörerschaft in kurzweiligem Plauderton sein Konzept zum bedingungslosen Grundeinkommen nahe. Es führe eben nicht zu Lethargie und Chaos, sondern mache eine Gesellschaft nachhaltig, denn es gäbe darin keine Menschen mehr, die am Rande des Existenzminimums lebten, obwohl sie wichtige und sinnvolle Arbeit leisteten.

Projektteilnehmer von „10 Haushalte machen Ernst“ stellten den Wieslocherinnen und Wieslochern im Juli die Ergebnisse aus ihrem einjährigen Engagement persönlich vor.

Dr. Joachim Nitsch hielt im September ein eindringliches Plädoyer für die Energiewende. Der blaue Planet vertrage nicht viel mehr, so die zentrale Aussage des Wissenschaftlers, der Mitautor der Leitstudie 2010 für den Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland des Bundesumweltministeriums ist und u.a. Leiter der Abteilung Systemanalyse und Technikbewertung am Institut für Technische Thermodynamik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt war.

Gerda Stuchlik, Bürgermeisterin der Stadt Freiburg und zuständig für die Ressorts Umwelt, Jugend sowie Schule und Bildung, folgte der Einladung der Bürgerstiftung im November. Freiburg war 2010 die „Bundeshauptstadt im Klimaschutz“, und so erzählte Frau Stuchlik informativ und anschaulich, was man in Sachen Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene alles tun kann.

Elterncafé Wiesloch

Internationaler Bund und JugendMigrationsdienst betreiben im Jugendzentrum JuZ Wiesloch ein Elterncafé, in dem sich 10 – 12 türkische Frauen unter der Leitung einer Fachkraft mit türkischem Hintergrund wöchentlich treffen und an das Leben in Wiesloch bzw. Deutschland und an die Sprache herangeführt werden. Die Teilnehmerinnen werden insbesondere bei Integrations-, Erziehungs- und Schulproblemen unterstützt. Dies ist ein wertvoller Beitrag zur Integration. Die Weiterführung in 2011 wurde von der Bürgerstiftung finanziert.



Connect - Youth Only!

Connect – Youth Only! ist ein Veranstaltungskonzept für Jugendliche im Alter von 12 – 17 Jahren, damit sie in einem sicheren Rahmen feiern, gemeinsam Spaß haben und Einfluss auf die Gestaltung der Veranstaltung nehmen können. Geschultes und fachkundiges Personal vor Ort stellt u.a. sicher, dass es kein Mobbing und keine körperliche Gewalt gibt. Der Jugendschutz wird bei diesen Veranstaltungen eingehalten, Alkohol und Rauchen sind verboten. Insbesondere die Aspekte „Miteinander“ und „Integration“ sowohl unterschiedlicher Kulturen als auch von Behinderten und Nichtbehinderten werden groß geschrieben. Diese Feiern sind ein sinnvolles Freizeitangebot für eine Altersgruppe, die eher wenige Möglichkeiten in solch einem Rahmen hat.

Die Bürgerstiftung unterstützte zusammen mit anderen Sponsoren die zwei Wieslocher Veranstaltungen finanziell.



Theaterpädagogik in der Pestalozzi-Schule

Theaterpädagogik ist ein wichtiges Instrument im Bereich des sozialen Lernens, zu dem der Aufbau von Toleranz und Respekt und die Akzeptanz von „Anderssein“ gehört. Um negative Verhaltensauffälligkeiten in der beginnenden Pubertät der Sechstklässler früh aufzufangen, bat die Pestalozzi-Schule Baiertal um Mittel, um einen Workshop für Improvisationstheater durchzuführen, da sich dieses Konzept bewährt hat. Die Sozialkompetenz und Interaktion mit anderen sowie kooperatives Gruppenverhalten konnte dadurch bei den teilnehmenden Schülern gefördert werden; sie setzten sich in den Gruppenstunden mit dem eigenen Verhalten auseinander, hinterfragten es und wurden in die Lage versetzt, es zu modifizieren.

Die Schule erhielt auch einen Zuschuss für die reguläre Theatergruppe, die neue Kostüme brauchte, weil sie nach ihrer erfolgreichen Adaption des „Käthchen von Heilbronn“ weitere klassische Stücke in Angriff nehmen wollte.

Internationales Wieslocher Suppenfest

Unter dem Motto „Neue Brücken bauen zwischen Generationen und Kulturen“ organisierte die Volkshochschule Südliche Bergstraße das 1. Internationale Wieslocher Suppenfest. Es brachte Menschen verschiedener Kulturen und Generationen sozusagen am Suppentopf zusammen. Ausgangspunkt war die Tatsache, dass jede Nation/Kultur eine typische Suppe hat und man beim Verkosten vieler unterschiedlicher Suppen schnell ins Gespräch kommt. Das Suppenfest war ein aktiver und schmackhafter Beitrag zur Integration und wurde deshalb von der Bürgerstiftung finanziell unterstützt.

Bürger-Kultur-Brücke

Die Volkshochschule leistete mit der Konzeption der Bürger-Kultur-Brücke im Gerbersruhpark einen weiteren Beitrag, um verschiedene Kulturen und Generationen zusammen zu bringen. Das hölzerne sternförmige Podest soll zu einem Platz der Begegnung werden. Da dies auch ein Anliegen der Bürgerstiftung ist, förderte sie auch dieses Projekt.

Feldbahn- und Industriemuseum Wiesloch e.V.

Das Feldbahn- und Industriemuseum Wiesloch e.V. ist im Bereich Engagementförderung, Kultur und Bildung sehr aktiv. Der Verein hat mit seinem lebendigen Technikmuseum ausschließlich durch ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement ein interessantes Ausflugsziel mit Naherholungswert geschaffen. Um die Erweiterung des Museums voranzutreiben, entsprach die Bürgerstiftung einem Antrag und förderte den Transport der neuen Ausstellungsstücke.

Diese letztgenannten vier Förderungen wurden durch den Erlös aus dem Gala-Ball 2010 ermöglicht.

Öffentliches Bücherregal

Das von der Bürgerstiftung initiierte Bücherregal ist nach wie vor sehr beliebt, immer gut gefüllt und fester Bestandteil des öffentlichen Raums. Auch in seinem vierten „Lebensjahr“ wurde es zuverlässig und umsichtig von einigen Bürgerinnen und Bürgern ehrenamtlich betreut. Sogar das Kurpfalzradio SWR4 zeigt ein dauerhaftes Interesse: im Frühjahr kam ein Reporter, um in einem Interview zu erfahren, wie die Erfahrungen nach vier Jahren Bücherregal sind. Und immer wieder erreichen die Bürgerstiftung Anfragen von anderen Gemeinden, die ebenfalls ein öffentliches Bücherregal aufstellen möchten.



Förderungen

Teilhabe ermöglichen

Pluspunkt Alter

Seit Sommer 2011 laufen die Vorarbeiten zum neuen Schwerpunktthema der Bürgerstiftung Wiesloch, das ab 2012 für ca. zwei Jahre gelten soll. „Pluspunkt Alter“ soll das Miteinander der Generationen fördern. Dazu gehört einerseits, aktive jüngere und ältere Senioren zu mehr bürgerschaftlichem Engagement zu animieren, und andererseits, Wege zur besseren Unterstützung hilfsbedürftiger älterer Menschen zu eröffnen.

In Zusammenarbeit mit der Stadt, die bereits regelmäßig einen „Runden Tisch der Seniorenarbeit“ durchführt, will die Bürgerstiftung die verschiedenen in Altenhilfe und -pflege tätigen Institutionen stärker vernetzen, um vorhandene Angebote besser abzustimmen und neue Ideen zu verwirklichen. Das erste Treffen der Bürgerstiftung mit Vertretern von 36 Wieslocher Institutionen fand im September statt. Als Ergebnis wurden mehrere Handlungsfelder identifiziert, die in den kommenden zwei Jahren in unterschiedlichen Kooperationen angegangen werden.

Noch im Dezember 2011 bewilligte die Bürgerstiftung einen Förderantrag der Kirchlichen Sozialstation Wiesloch für die Ausbildung von Laienhelfern für die Betreuung von Menschen mit Demenz.

Verlässliche Patenschaft

Armut ist ein Thema, das alle angeht – die Betroffenen genauso wie jene, die helfen könn(t)en. 2011 begann die Bürgerstiftung die Pilotphase für eine sogenannte verlässliche Patenschaft. Das ist eine Möglichkeit, wie Menschen finanziell schwachen Personen oder Familien außerhalb der bisher bestehenden institutionellen Hilfsprogramme helfen können. Dabei verpflichtet sich der „Pate“, den „Schützling“ über eine gewisse Zeit hinweg zu begleiten und zu unterstützen. Das kann durchaus die Form eines mehr oder weniger regelmäßigen finanziellen Zuschusses haben, z.B. für unvorhergesehene notwendige Aufwendungen oder um Kindern finanziell schwacher Familien besondere Wünsche wie z.B. einen Kino- oder Konzertbesuch zu erfüllen.

Seit Mitte 2011 praktiziert ein Stifter für ein Jahr solch eine Patenschaft für eine junge Frau, die aufgrund mehrerer widriger Entwicklungen nicht mehr in der Lage war, ihre Berufsausbildung fortzusetzen.

Das Ergebnis des Pilotprojekts wird bestimmen, ob bzw. in welcher Weise die Bürgerstiftung solche verlässlichen Patenschaften weiter führt.

Schülerförderpreis der Bürgerstiftung

Im Schuljahr 2010/2011 vergab die Bürgerstiftung Wiesloch erstmals ihre drei mit je 500 Euro dotierten Schülerförderpreise. Der Preis richtet sich an Jugendliche, die trotz schwieriger Bedingungen die Herausforderungen des Lebens annehmen und eine schulische Abschlussleistung erzielen, die, gemessen an den Voraussetzungen, deutlich über den Erwartungen liegt. Die Rektoren der weiterführenden Schulen in Wiesloch stellen die Anträge für ihre Schüler.

2011 gingen neun Anträge ein. Da der Jury die Entscheidung zu schwer fiel, stockten die Jury-Mitglieder den Betrag um weitere 500 Euro auf und vergaben vor den Sommerferien 2011 außerplanmäßig vier Preise. Die Preisträger waren Jugendliche aus dem Ottheinrich-Gymnasium, der Johann-Philipp-Bronner-Schule und der Gerbersruh-Werkrealschule.

Mit dem Schülerförderpreis werden Jugendliche ausgezeichnet, die Hoffnung, Zuversicht und Zutrauen in die eigene Kraft bewiesen haben, dies ausstrahlen und damit das Gemeinwohl stärken.





Klassenfahrten und Ministipendien

Dieses feste Angebot richtet sich an alle Schulen der Stadt. Sozial benachteiligten Kindern wird dadurch die Teilnahme an Klassenfahrten oder anderen außerschulischen Angeboten ermöglicht. Die Mittel werden von den Schulleitungen bei der Bürgerstiftung Wiesloch beantragt.

Dieser Förderbereich wird seit Mai 2011 von einer Privatperson, die nicht namentlich genannt werden möchte, direkt mit Spenden unterstützt. Als sie beim Stiftungsforum erfuhr, dass diese für die Entwicklung der Jugendlichen so wichtige Aktivitäten aus finanziellen Gründen versagt bleiben, sagte sie der Bürgerstiftung noch am selben Abend eine regelmäßige Spende von jährlich 1.000 Euro zu.

Die Bürgerstiftung vergab 2011 elf Ministipendien. Eines wurde für das Erlernen eines Instruments, zwei für Studienfahrten und eins für eine lerntherapeutische Beurteilung gewährt. Die anderen ermöglichten sechs Kindern der Albert-Schweitzer-Schule, in einem einjährigen verhaltenstherapeutischen Voltigier-Programm mitzumachen.

Ferienpaß, Ferienlager

Obwohl die Bürgerstiftung alle einschlägigen Anbieter von Ferienlager u.ä. über die Möglichkeit der Unterstützung für Kinder aus sozial schwachen Familien informiert hatte, erhielt sie diesbezüglich nur drei Anträge. So bezuschusste die Bürgerstiftung den Aufenthalt von drei Kindern im Zeltlager der Katholischen Jungen Gemeinde KJG Wiesloch.

Förderungen

Direkt unterstützen

Wenn sich eine Person oder eine Familie in einer vorübergehenden, akuten Notlage befindet und keine Hilfe oder nicht genug Hilfe von öffentlichen Stellen oder aus sonstigen Quellen bekommt, dann kann die Bürgerstiftung Wiesloch eine einmalige finanzielle Unterstützung gewähren. Die Kriterien dafür sind in einem kurzen Katalog festgelegt. In der Regel werden die Hilfesuchenden von Stellen wie der Caritas oder der Diakonie an die Bürgerstiftung verwiesen, die schnell darüber entscheidet, ob und in welcher Höhe Hilfe gewährt wird. Die Stiftung nimmt dazu Kontakt mit den Hilfesuchenden auf.

Die Zahl der Anträge auf direkte Unterstützung nahm 2011 gegenüber den Vorjahren deutlich zu. Waren es früher vor allem Stromschulden und Ersatzbeschaffungen von Haushaltsgeräten, die für Notlagen sorgten, gingen 2011 vermehrt Hilfesuche ein, weil die verfügbaren Haushaltsbudgets durch zusätzliche Kosten gesprengt wurden, z.B. durch die Zuzahlungen für medizinische Versorgung, die Kosten für ÖPNV-Fahrkarten zur Arbeit oder zur Schule, die Kosten für Passverlängerungen. Wir konnten in zwölf Fällen helfen, mussten aber auch einige ablehnen, weil sie die Kriterien der Bürgerstiftung für solche Fälle nicht erfüllten.

Kooperationen

Matching Fund

Zu Beginn des Jahres verpflichteten sich fünf Firmen zu einem neuen Matching Fund für die Bürgerstiftung. Über drei Jahre hinweg bis Ende 2013 wollen sie bis zu einer Gesamthöhe von 60.000 € jeden Euro verdoppeln, den die Bürgerstiftung als Zuwendung aus der Bevölkerung erhält. Mit dem Matching Fund tragen sie erheblich zur Erhöhung des Stiftungskapitals bei.

Den Firmen

MLP AG,

Haarstudio Fahn,

Sparkasse Heidelberg,

Volksbank Kraichgau und

SAP AG

gilt an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön für ihr Vertrauen in die Arbeit der Bürgerstiftung.

Weitere Firmen sind jederzeit willkommen und können sich auch mit kleinen vierstelligen Beträgen beteiligen. Der Ausstieg aus dem Matching Fund ist jederzeit möglich.

Projektpartner

Folgenden Firmen und Institutionen gilt unser Dank für die Unterstützung einzelner Projekte mit ihrem Knowhow und/oder mit einem finanziellen Beitrag.

Bäckerei Rutz
BIO Supermarkt Wiesloch
Canis Lupus Therapeuticus e.V.
Dietmar Hopp-Stiftung
Dombrowski Massivhaus GmbH
Ehrenamtsbüro Wiesloch
Elektro-Wimmer
Fritz Solar GmbH
Gaberdiel Raumausstattung
Galerie Engelhorn
HEAG Südhessische Energie AG
Haus Silberberg Alten-/Pflegeheim
Hofladen Rausch-Förster
Hundeschule Hundherum
Internationaler Bund – JUZ Wiesloch
Juwelier Ritzhaupt
Kinder- und Jugendbüro der Stadt Wiesloch
Kinder- und Jugendkunstschule Kikusch
Kindergarten Abenteurerland
Krassnitzer Schmuck
kuechlin.net
Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis
Lokalmatador.de
NABU Wiesloch

Nussbaum Medien
Pädagogische Praxis U. Scholl
PFP 1-6 Pädagogische Förderpraxis
Prof. Peter Schneider
Rechen-Therapie-Zentrum A. Schlotmann
Rhein-Neckar-Zeitung
Rotary Club Schwetzingen Kurpfalz
Sonnendruck GmbH
Sparkasse Heidelberg
Spiess Elektromarkt
Stadt Wiesloch
Stadt-Apotheke Wiesloch
Stadtbibliothek Wiesloch
Stadtwerke Wiesloch
Städt. Wohnungsbaugesellschaft Wiesloch
Tom-Tatze-Tierheim
Türkischer Elternverein Wiesloch
Umweltschutz UBP AG
Ursula Specht Tierpädagogik
Viessmann Group
Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim
wipfler-events
WIRSOL SOLAR AG
Zentrum für Psychiatrie Nordbaden
sowie alle Schulen in Wiesloch

Öffentlichkeit



Die Bevölkerung wird kontinuierlich und umfassend über die Arbeit der Bürgerstiftung informiert. So wird das breite Förderspektrum sichtbar sowie die große Anzahl der Bürgerinnen und Bürger, die bereits in der Stiftung und durch die Stiftung wirken. Und das ist wichtig, denn um nachhaltig zum Wohle unserer Stadt agieren zu können, muss die Bürgerstiftung weiter wachsen, neue Zustiftungen erhalten, um das Kapital zu mehren, Spenden für die Förderungen bekommen und weiteres ehrenamtliches Engagement auslösen.

In regelmäßigen Presseberichten, auf der ständig aktuellen Homepage und im vierteljährlich erscheinenden Newsletter berichtet die Bürgerstiftung ausführlich über ihre Aktivitäten. Anlässlich der Jubiläumsveranstaltung (s.u.) hingen in zahlreichen innerstädtischen Geschäften große Infotafeln zu den Projekten der letzten fünf Jahre. Zusammen mit einem Preisrätsel und einer Ausstellung in den Wieslocher Geschäftsstellen der Volksbank und der Sparkasse erhöhten sie den Bekanntheitsgrad der Bürgerstiftung deutlich. Der Info-Stand auf dem Internationalen Suppenfest im September gab vielen Interessierten die Möglichkeit, mit den Vertreterinnen des Bürgerstiftungsvorstands zu sprechen.

Der größte Teil dieser Stiftungskommunikation wird ehrenamtlich von Vorstandsmitgliedern durchgeführt, um die Kosten so gering wie möglich zu halten.

Jubiläumsveranstaltung „5 Jahre Bürgerstiftung“

Das fünfjährige Bestehen der Bürgerstiftung Wiesloch wurde im Rahmen eines öffentlichen Stiftungsforums besonders gefeiert. Die vielen Gäste der Jubiläumsveranstaltung erhielten nicht nur einen Überblick über das bisherige Wirken der Stiftung. Vielmehr erzählten die Vorstandsmitglieder hautnah von großen, kleinen, bedrückenden, schönen und zu Herzen gehenden Begebenheiten aus den letzten fünf Jahren. Festrednerin des Abends war Irene Armbruster von der Stuttgarter Breuninger Stiftung. Oberbürgermeister Schaidhammer und Gründungsvorstandsvorsitzender Michael Sieber zeigten in ihren Grußworten auf, wie sich die Bürgerstiftung zu einer Institution entwickelt habe, die aus Wiesloch nicht mehr wegzudenken sei.

Schlummernde Schätze

Schmuckstücke, Uhren, Gemälde und andere Schätze hatten viele Bürgerinnen und Bürger der Bürgerstiftung zur Verfügung gestellt, die sie im Rahmen des Rosensamstags der Werbegemeinschaft Wiesloch zum Verkauf anbot. Sie verzichteten zugunsten der Stiftung auf den Verkaufserlös. Der Erlös von rund 2.500 € stellt sicher, dass die finanzielle Ausstattung der Rechenpatenschaften auch für das Schuljahr 2012/2013 gegeben ist.

Preise und Anerkennungen

Die Arbeit der Bürgerstiftung erfuhr durch Preise und Auszeichnungen eine besondere Würdigung. Die Teilnahme an Wettbewerben anderer Stiftungen oder Institutionen dient vor allem dazu, zusätzliche Mittel einzubringen. Dies ist notwendig, weil das Stiftungskapital noch nicht hoch genug und das Spendenaufkommen noch zu wenig zuverlässig ist, um geplante Vorhaben finanzieren zu können.

- **Beim 2. Ideenwettbewerb der Allianz für Bürgersinn aus Initiative Bürgerstiftungen (IBS) und Herbert Quandt-Stiftung** kam die Bürgerstiftung Wiesloch mit neun anderen Bürgerstiftungen im Juli in die Endauswahl und erhielt ein Startgeld für das Projekt „Mein Hund – Dein Hund“, mit dem Brücken zwischen sozialen Milieus gebaut werden sollen (siehe Seite 7).
- Im September erhielt die Bürgerstiftung Wiesloch beim **Wettbewerb „Ihr Projekt für alle“ der Dr. Jürgen Rembold Stiftung** den 2. Preis, der mit 1.400 € dotiert war. Dabei ging es um den Aufbau eines bundesweiten Projektepools für Bürgerstiftungen unter dem Dach der IBS.
- Beim **Förderpreis 2012 der Aktiven Bürgerschaft** schaffte es die Bürgerstiftung Wiesloch mit „Klimaschutz macht Schule“ in der Kategorie „Mitgestalten“ auf den bundesweit zweiten Platz, der jedoch nicht dotiert ist.
- Eine besondere Anerkennung erfuhr die Bürgerstiftung im Januar, als sie vom baden-württembergischen Kultusministerium gebeten wurde, an der neuen Initiative „**Ein Kind an die Hand nehmen**“ mitzuarbeiten.
- Im Juli wurde die Bürgerstiftung für den **Deutschen Engagementpreis** nominiert. Grund dafür war, dass sie mit dem Klimaschutzschwerpunkt „aktuellste gesellschaftliche Herausforderungen kreativ aufgenommen und hervorragend umgesetzt“ hat (Zitat aus dem Nominierungsschreiben). Die Konkurrenz war allerdings überwältigend; trotzdem ist allein schon die Nominierung eine ganz besondere bundesweite Wertschätzung.



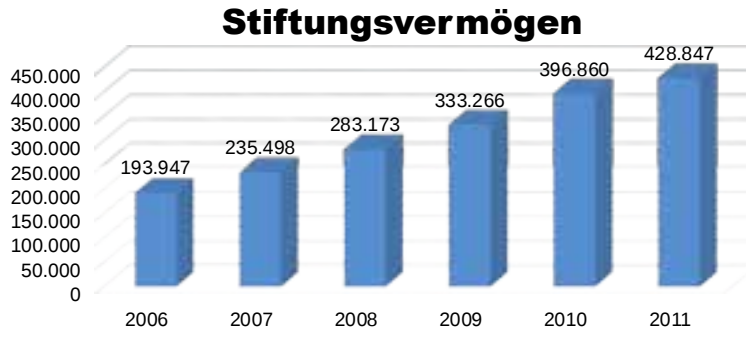
Finanzen

Stiftungsvermögen

Im Jahr 2011 war das Fördervolumen mit über 40.000 € außerordentlich hoch. Aus Zinsen und normalem Spendenaufkommen lässt sich das aufgrund der aktuellen Größe der Stiftung nicht finanzieren. Zur Verwirklichung einzelner Projekte wurden deshalb gezielt zweckgebundene Spenden eingeworben. Insbesondere „Klimaschutz macht Schule“ war hier überaus erfolgreich, sodass der Wunsch aller Wieslocher Schulen mitzumachen, erfüllt werden konnte.

Mit dem ersten Matching Fund, der 2010 auslief und dessen letzte Zahlungen Anfang 2011 eingingen, konnte die Bürgerstiftung Wiesloch das Stiftungsvermögen trotzdem auch 2011 vermehren. Wie in den Vorjahren wurden die Verwaltungsausgaben bzw. betrieblichen Aufwendungen auf ein Minimum beschränkt.

Am 31.12.2011 betrug das Stiftungsvermögen 428.847 €.



Mittelherkunft

2011 hatte die Bürgerstiftung Einnahmen von 76.948 €.

Die Spenden beliefen sich auf 38.202 €. Darin enthalten sind 24.030 € zweckgebunden für „Klimaschutz macht Schule“.

Die Bürgerstiftung erhielt 21.225 € Zustiftungen inklusive Matching Fund.

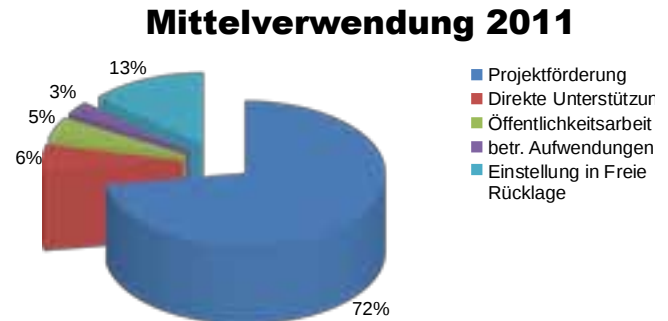
„Externe Fördergelder“ enthalten Förderpreise für einzelne Projekte (s.S. 21).



Mittelverwendung

2011 wurden insgesamt 52.554 € ausgegeben.

Der Posten „Öffentlichkeitsarbeit“ enthält die Ausgaben für die Jubiläumsveranstaltung in Höhe von 1.280 € sowie die Aufwendungen für die Aktion „Schlummernde Schätze“, denen der Verkaufserlös von 2.587 € gegenüber steht.



Zuwendungsformen

So können auch Sie

Zustiftungen

Zustiftungen erhöhen das Stiftungskapital, dessen Zinserträge für die Förderungen im Rahmen der Satzungsziele eingesetzt werden. Personen, die 1.000 € und mehr zugestiftet haben, sind Mitglieder im sogenannten Stiftungsforum und können dort durch ihr Stimmrecht Einfluss auf die Geschicke der Bürgerstiftung nehmen.

Stiftungssparen

Durch das Stiftungssparen kann man über einen längeren Zeitraum hinweg kleinere Beträge in das Stiftungskapital einbringen. Sobald der Gesamtbetrag 1.000 € erreicht hat, wird man automatisch Mitglied im Stiftungsforum und hat dort Stimmrecht.

Spenden

Spenden werden direkt für die Förderungen und Projekte im Rahmen der Satzungsziele eingesetzt und erhöhen nicht das Stiftungskapital. Sie können zweckgebunden sein.

Anlass-Zuwendungen

Anlass-Zuwendungen sind Geldbeträge, die bei einem besonderen Anlass gesammelt und dann der Bürgerstiftung Wiesloch zugestiftet oder gespendet werden. Denkbare Anlässe sind ein Firmenjubiläum, eine besondere Werbeaktion eines Betriebes oder ein persönliches Fest.

uns finanziell unterstützen!

Stifterdarlehen

Ein Stifterdarlehen ermöglicht das Stiften auf Zeit. Es ist ein zinsloses, kostenfreies Darlehen, das der Bürgerstiftung überlassen wird und dessen Zinsen steuerfrei in die Fördermaßnahmen einfließen. Diese Zuwendungsart ist sinnvoll für all jene Personen, die sich unsicher sind, ob sie ihr Geld nicht später doch benötigen, z.B. für die Alterssicherung oder eine unvorhersehbare (Not-)Situation. Für ein Stifterdarlehen gilt ein Mindestbetrag von 10.000 €.

Testament

In einem Testament kann die Bürgerstiftung Wiesloch als Erbin benannt werden. Durch ein Vermächtnis an die Bürgerstiftung kann man sein Geld über den Tod hinaus in seinem Sinne weiter arbeiten lassen.

Treuhandstiftung und Stiftungsfonds

Bürgerinnen und Bürger, die sich substantiell für ein bestimmtes Thema engagieren möchten, aber den Aufwand der Gründung einer eigenen Stiftung vermeiden wollen, können unter dem Dach der Bürgerstiftung eine Treuhandstiftung (ab 25.000 €) oder einen Stiftungsfonds (ab 10.000 €) errichten. Diese zweckgebundenen Zustiftungen mit eigenem Namen (z.B. des Stifters) verfolgen dauerhaft die definierten Ziele und unterscheiden sich in ihrer Selbständigkeit von der sie verwaltenden Bürgerstiftung.

Gremien

Der Vorstand

führt die Stiftung,
verwaltet das Stiftungsvermögen und
vertritt die Stiftung nach außen.



Vorstandsmitglieder v.l.: Helmut Wimmer, Annegret Sonnenberg,
Rosemarie Stindl, Wolfgang Lehner, Dr. Johann Gradl

Der Stiftungsrat

besteht aus bis zu elf Personen. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere: Kontrolle und Unterstützung des Vorstands, Prüfung und Genehmigung des Wirtschaftsplanes und Jahresabschlusses, Entscheidung über die Verwendung der Erträge.

Vorsitzender des Stiftungsrats: Dr. Lars Castellucci

Stiftungsratsmitglieder:

Joachim Bride, Anton Dillinger, Berthold Enz, Katrin Floegel, Dr. Matthias Gleis, Anne Jacobi, Christian Lieske, Dr. Brigitta Martens-Aly, Michael Sieber, Michael Thomeier.

Das Stiftungsforum

ist die Gesamtheit aller Stifter und Stifterinnen, die 1.000 € oder mehr als Zustiftung in das Stiftungskapital eingebracht haben. Wer zum Stiftungsforum gehört, hat Stimmrecht bei den Wahlen zum Vorstand und zum Stiftungsrat.

Am 31. Dezember 2011 besteht das Forum der Bürgerstiftung aus 139 Stifterinnen und Stiftern. Darüber hinaus gibt es noch 14 Stifterinnen und Stifter, die noch nicht dem Forum angehören.

Tiefe Trauer erfüllte uns beim Tod Hans-Georg Schröders. Er erkannte das Potential einer Bürgerstiftung und setzte gleich nach deren Gründung sein Vertrauen in sie, indem er eine Unterstiftung zur Vergabe des nach ihm benannten Mathematikpreises einrichtete. Somit bewirkt Hans-Georg Schröder auch über seinen Tod hinaus Gutes in seinem Sinne. Wir werden sein Andenken wahren.

wir danken ...



... den zahlreichen Personen, von denen die Bürgerstiftung Zuwendungen in Form von Zeit, Geld und Ideen bekommen hat.

... insbesondere den Personen, die ihre Zeit seit längerem und regelmäßig zur Verfügung stellen:

- ... den Damen und Herren, die Woche um Woche mit ihren Lese- und Rechenpatenkindern wertvolle Zeit verbringen.
- ... den Mitgliedern der Arbeitsgruppen, die sich in regelmäßigen Abständen treffen.
- ... den Damen und Herren, die sich um das Bücherregal kümmern.
- ... der Projektgruppe, die „10 Haushalte machen Ernst“ erfolgreich abgeschlossen hat.
- ... dem Projektteam „Klimaschutz macht Schule“, das den Wettbewerb sehr engagiert vorantreibt.
- ... der Projektgruppe, die „Mein Hund – Dein Freund“ mit viel Erfolg realisiert.

... den Firmen und Einzelpersonen, die uns durch unentgeltliche Dienstleistungen dauerhaft entlasten:

Herrn Schank für die Buchhaltung, Hans-Peter und Matthias Erle für die Wirtschaftsprüfung, Bernd Geissler für die technische Betreuung der Homepage.

... den Firmen, die sich mit ihrem Matching Fund zur Bürgerstiftung Wiesloch bekennen (siehe Seite 18).

So verdoppelten sie auch im Jahr 2011 die von der Bürgerstiftung selbst eingeworbenen Zuwendungen.



Impressum

Bürgerstiftung Wiesloch

Vorstandsvorsitzende Annegret Sonnenberg
Franz-Schubert-Str. 8, 69168 Wiesloch
vorstand@buergerstiftung-wiesloch.de
www.buergerstiftung-wiesloch.de

Spendenkonten

Volksbank Kraichgau
BLZ 672 922 00
Konto 308 088 00

Sparkasse Heidelberg
BLZ 672 500 20
Konto 908 37 66

Fotos Titel: Foto May, Haus Silberberg, S.4 Foto May, S.11 JUZ, S.12 Pestalozzischule, S.15 H. Pfeifer, S.16 Albert-Schweitzer-Schule, alle anderen Bürgerstiftung

Die Herstellung dieser Broschüre wurde durch die großzügige Unterstützung folgender Firmen möglich:

Layout Kerstin Mangels, www.mangelsgrafik.de

Druck Sonnendruck GmbH, Wiesloch

Sonnendruck GmbH

Umweltfreundliche, nachhaltige und verantwortungsvolle Druckproduktion und mehr!
Wir wollen schützen was wir lieben!

Inhaber Uwe Treiber
Ludwig-Wagner-Str. 16
69168 Wiesloch
Tel. 06222 30728-0
Fax 06222 30728-10
info@sonnendruck.com
www.sonnendruck.com

Ihre Unterstützung ...

- ... bewirkt etwas „vor unserer Haustür“ durch Projekte, die in Wiesloch umgesetzt werden. Deren Erfolge können Sie direkt miterleben!
- ... fließt vollständig und unmittelbar in die Stiftungszwecke und nicht in die Verwaltung, weil alle Gremien ausschließlich ehrenamtlich arbeiten.
- ... gibt Ihnen die Möglichkeit, mitzumachen und mitzuentcheiden.

Ausgezeichnet

Im Oktober 2011, zum bundesweiten Tag der Bürgerstiftungen, erhielt die Bürgerstiftung Wiesloch erneut das Gütesiegel. Mit diesem zwei Jahre gültigen Qualitätssiegel zeichnet die Initiative Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen jene Bürgerstiftungen aus, die nach den 10 Qualitätsmerkmalen der Bürgerstiftungen arbeiten und sich daran messen lassen.

Die Vorstandsmitglieder betrachten das Gütesiegel als Würdigung und Auszeichnung für gute Arbeit und vor allem als sichtbares Zeichen, dass die Bürgerstiftung Wiesloch und deren Gremien das Vertrauen und die Zuwendungen der Bürgerinnen und Bürger Wieslochs verdienen.

